

NÖN.at

Quelle: NÖN.at

Adresse: <http://www.noen.at/st-poelten/boheimkirchen-wer-zieht-ins-strohhaus/26.868.869>

Datum: 03.11.2016, 09:22

★ **Böheimkirchen**

🕒 Erstellt am 03. November 2016, 08:39
von **Manuela Mayerhofer**

Böheimkirchen

Wer zieht ins Strohhaus?

Gruppe für angepasste Technologien plant als Vorzeigeprojekt eine neue Öko-Siedlung neben dem „S-House“.



📷 Grafik: Architekten Scheicher

Eine Siedlung, die zumindest um 80 Prozent weniger Energie und Ressourcen verbraucht, soll im Rahmen eines EU-Projekts entstehen: Dafür werden derzeit auch noch Bewohner gesucht.

Unter der Bezeichnung „Life Cycle Habitation“ plant die Gruppe für angepasste Technologien von der TU Wien („GraT“) eine Wohnsiedlung, die bereits 2018 fertiggestellt sein soll.

„In dieser Siedlung werden Häuser in unterschiedlichen Bauweisen errichtet, um diese dann über den gesamten Lebenszyklus hinweg vergleichen zu können – etwa im Hinblick auf Rohstoffverbrauch bei der Errichtung, Wärmebedarf, Energieverbrauch und letztendlich Rückbau und Entsorgung“, erläutert Christina Böckl, Projektassistenz der „GraT“.

Um die ambitionierten Projektziele tatsächlich zu erreichen, werden bei der geplanten Wohnsiedlung die Faktoren Ressourcenaufwand und Energieverbrauch besonders beachtet.

Bewohner für geplante Strohsiedlung gesucht

Durch die konsequente Verwendung von Baumaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen, so Böckl, könne der Energieaufwand bei der Herstellung bereits um das Zehnfache reduziert werden. Die Energieeinsparungen im Gebäudebetrieb, könnten durch die ausgezeichnete Dämmung der Gebäude (Passivhausstandard), optimale und innovative Nutzung der Sonnenenergie und anderer erneuerbarer Energien wie Biomasse oder Biogas erzielt werden.

Die thermische Solarenergie soll nicht nur für die Heizung und Warmwasserbereitung genutzt werden, sondern auch für Waschmaschine, Geschirrspüler und im Gemeinschaftszentrum sogar für Kochen und Backen zur Verfügung stehen. „Energiesparendes, umweltbewusstes und CO₂-neutrales Wohnen soll in Zukunft nicht nur für Einfamilienhausbesitzer, sondern auch für Mieter und Eigentümer von Wohnungen und Reihenhäusern möglich und erschwinglich sein“, erläutert Böckl zum Vorzeige-Projekt. Die Kosten dürften leicht unter den ortsüblichen Mietpreisen liegen.

Der Standort für die neue Siedlung liegt neben dem "S-House", das 2005 als erstes passiv strohgedämmtes Bürogebäude durch die GraT errichtet wurde. Wer an einem Monitoring Prozess teilnehmen will, kann sich als Bewohner für die nachhaltige Siedlung unter contact@grat.at melden.

Infos: www.lch.grat.at

Details zum EU-Projekt:

Die Siedlungshäuser werden mit unterschiedlichen Bauweisen errichtet: Im Nebraska-Stil, dabei handelt es sich um eine lasttragende Bauweise, bei der die Strohballen wie Ziegel aufeinandergesetzt und dann verputzt werden. Bei der Holzständerkonstruktion übernimmt ein Holzgerüst die statische Funktion, die Strohballen haben nur noch dämmende Funktion.

Besichtigung: Interessenten können das bestehende S-House am Freitag, 11. November, von 9 bis 16 Uhr beim „Tag des Passivhauses“ besichtigen und Infos zum „Life Cycle Habitation“ bekommen.

Anmeldungen: contact@grat.at